

Stadt Amriswil



Plastikabfälle – wo entsorgen?

Ein neuer Flyer der Freien Gruppe gibt Auskunft zum Plastikrecycling in Amriswil. Seite 3

Campen am See

Die Saison im Strandbad/Campingplatz Amriswil in Uttwil hat begonnen. Seite 5



DIETER NUHR

«geSTADTen Sie...»

Wo leben wir denn? Mia will ihre Kuh zurück

Majestätisch-kuschlig stand sie da. Am Eingang auf einer Strohballe. Allein, nicht angeleint. Gemeint ist eine kleine, circa 30 Zentimeter lange und 15 Zentimeter breite schwarzweiss gefleckte Plüschkuh, die man zu einem Kissen umfunktionieren kann. Gedacht war sie als freundliche Empfangsdame für die Gäste der Musikunterhaltung am 26. April 2014 im Pentorama. Nicht gedacht war, dass sie am Ende des Abends nicht mehr da ist.

Liebe Leute; ich als Mami will, darf, muss und werde versuchen, meine Kinder zu anständigen Persönlichkeiten zu erziehen, aber warum bloss gibt es unter uns solche, die mir das so schwer machen? Meiner Tochter bringe ich bei, zu fragen, wenn sie etwas will. Es sich also nicht einfach zu nehmen. Sie ist drei Jahre alt und es klappt ganz gut. Nun aber muss ich dem weinenden Kind erklären, dass irgendein Langfinger ihre heissgeliebte Plüschkuh einfach mitgenommen hat und natürlich nicht gefragt hat. Toll.

Es gibt an diesem Abend noch weitere Beispiele: Zwei Jugendliche, die Mia's Tante und anderen Mitgliedern der Stadtharmonie die Portemonnaies geleert haben – notabene während wir auf der Bühne gespielt und unser tolles Publikum unterhalten haben. Zum Glück sind die Beiden aufgefallen und wurden durch die gemachten Angaben noch am selben Abend von der Polizei gefasst. Da muss ich mich doch echt fragen, wo wir denn leben. Können wir wirklich nicht einmal mehr Musik machen, ohne dass uns einer beklaut? Oder eine Plüschkuh am Eingang hinstellen und erwarten, dass sie nach fünf Stunden noch da ist? Muss ich DAS jetzt meinen Kindern beibringen? Passt auf euer Plüschtier auf, es könnte geklaut werden?! Also im Klartext: Vertrauen könnt ihr vergessen und aus eurem Wortschatz streichen? Nein, das werde ich ganz bestimmt nicht. Ich werde meine Kinder dazu erziehen, trotzdem darauf zu vertrauen, dass es noch genug anständige Leute gibt.

Und als Appell an den Kuh-Dieb: Bitte zeige Charakter und bring' meiner Kleinen ihre Kuh zurück. Du kannst sie auch einfach bei der Stadtkanzlei abgeben. Danke.

Marisa Keller-Baumer

Im Hotel trägt er sich als «lustiger Mann» ein

Am 10. September startet Dieter Nuhr seine Schweizer Herbst-Tournee im Amriswiler Pentorama. Im Interview spricht er unter anderem über Einwanderungsgelüste, das Steuern zahlen und seine Berufsbezeichnung.

Bei ihrem ersten Besuch in Amriswil witzelten Sie, dass Sie froh seien, diesen unbekanntem Ort überhaupt gefunden zu haben. Nun sind Sie schon zum dritten Mal im Pentorama zu Gast. Kennen Sie den Weg heute auswendig?

Dieter Nuhr: Ich habe die beiden ersten Male auf dem Weg geschlafen. Das wird mir nicht noch mal passieren. Dieses Mal höre ich der Frau im Wagen zu, die immer den richtigen Weg weiss. Sie sitzt irgendwo unter dem Armaturenbrett. Auch kein schönes Leben.

Liebäugeln Sie gar damit, wie viele andere Deutsche in dieser schönen Region sesshaft zu werden?

Nun wird man ja nicht mehr ohne Weiteres reingelassen. Oder geht es immer noch, wenn man genügend Geld mitbringt? Ich finde die Schweiz sehr schön und würde auch gerne irgendwo im Engadin wohnen oder in der Gegend um Lugano. Aber natürlich nicht aus steuerlichen Gründen. Ich zahle wie jeder Deutsche ausgesprochen gern. Ich freue mich richtig auf meinen Steuerbescheid! Leider haben die beim Finanzamt kein Benehmen. Niemand sagt mal danke.

Sie haben sowohl den deutschen Kleinkunstpreis in der Sparte Kabarett als auch den deutschen Comedypreis gewonnen. Sind Sie nun Kabarettist, Comedian oder beides?

Im Hotel trage ich unter Beruf immer «lustiger Mann» ein. Da ich dazu neige, die Welt unideologisch zu betrachten, bin ich nicht geübt im Schubladendenken. Ich bin Kabarettist, weil es bei mir immer um Gott und die Welt geht, und ich bin Comedian, weil das Programm, so sagen es jedenfalls die Leute, lustig ist.

Wann haben Sie erkannt, dass Sie über humoristisches Talent verfügen? Oder anders gefragt: Waren Sie schon in der Schule der Klassenclown?

Zum Clown habe ich nicht getaugt. Ich hatte nicht mal eine rote Nase. Wir haben irgendwann aus einer Laune heraus

angefangen, Theater zu spielen. Da das Ganze am Ende immer lustig wurde, haben wir es irgendwann Kabarett genannt. Ausserdem habe ich die Texte geschrieben. Goethe konnten wir nicht mehr fragen, der war ja schon tot.

«Ich lache von morgens bis abends. Ich kann gar nicht mehr aufhören damit.»

Dieter Nuhr

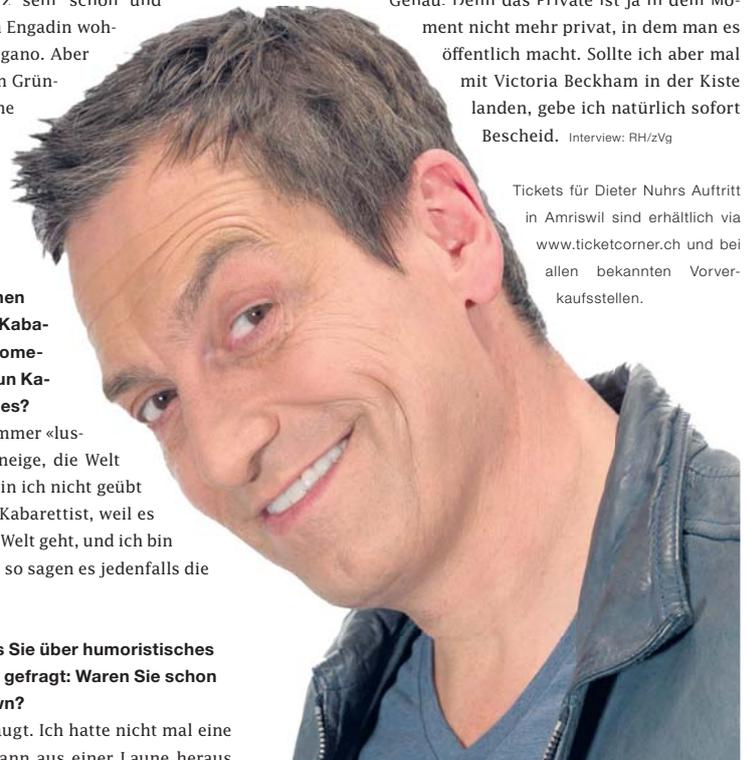
Was bringt Sie selbst zum Lachen?

Alles. Ich lache von morgens bis abends. Ich kann gar nicht mehr aufhören damit. Ehrlich gesagt behindert mich das sogar beim Zähneputzen. Ich putze dann links und lache rechts. Seit ich eine elektrische Zahnbürste habe geht es.

Dieter Nuhr privat, das grosse Geheimnis...

Genau. Denn das Private ist ja in dem Moment nicht mehr privat, in dem man es öffentlich macht. Sollte ich aber mal mit Victoria Beckham in der Kiste landen, gebe ich natürlich sofort Bescheid. Interview: RH/zVg

Tickets für Dieter Nuhrs Auftritt in Amriswil sind erhältlich via www.ticketcorner.ch und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.



INSERATE AUS DER REGION

ERA Immobilien
ERA Oberthurgau
Sie haben die Liegenschaft – wir die Käufer!
 RENATO MENEGOLA +41 71 545 15 15 menegroup.ch

Georges Bleiker AG
 Im Dienste der Umwelt
 8580 Hefenhofen
 Tel. 071 278 26 46
www.georgesbleiker.ch
 • Sonderabfälle und Metalle
 • Muldenservice

Bussen vermeiden!
 Installation für automatische Tages-Fahrlicht-Einschaltung
 kompl. CHF 185.- exkl. MwSt.
KIA LINDENMANN AG
 Fahrzeug-Elektrik-Elektronik-Garage
 Kreuzlingenstrasse 10 | CH-8580 Amriswil
www.lindenmann.ch | www.kia-amriswil.ch

STADT UND LAND

Morgen: Tag der offenen Pfadi

Am Samstag, 10. Mai, öffnen die lokalen Pfadi-Abteilungen in der Region ihre Türen, Tore, Zelte und Pforten. Wer zwischen 5 und 15 Jahre alt und abenteuerlustig ist, Freude an der Natur und Lust hat, einen Nachmittag in einer wilden Gruppe zu erleben, ist bei der Pfadi genau richtig. Der Schnupperrnachmittag in Amriswil findet von 14 bis 17 Uhr statt, Treffpunkt ist beim Pfadiheim an der Bahnhofstrasse 3b (beim Spoerlé-Brunnen). Mitbringen sollte man einen kleinen Zvieri, eine gefüllte Trinkflasche, Abenteuerlust und wetterangepasste Kleidung. Die Aktivität findet bei jeder Witterung statt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Eltern und weitere Interessierte gibt es im Pfadiheim eine Kafistube, wo Fragen gestellt und Erfahrungen mit Pfadi-Eltern ausgetauscht werden können.

Beim Besuch in der Pfadi erleben die Kinder und Jugendlichen neben naturverbundenen Abenteuern auch den Zusammenhalt in der Gruppe und lernen so schon früh, Verantwortung zu übernehmen. Nach dem Leitgedanken «von Jungen für Junge» wird den Kindern und Jugendlichen von den ehrenamtlichen Leitern beigebracht, wie man zum Beispiel coole Lagerbauten erstellt, lustige Spiele spielt oder auf dem Feuer kocht. Unter www.pfadi-amriswil.ch und www.pfadi-thurgau.ch gibt es nebst weiteren Informationen über die Pfadi und Kontaktangaben viele Fotos von Lagern, Aktivitäten und Anlässen.

«Co-Dance in Motion» 2014 im Pentorama

Der Frühling ist da, die Mädchen tanzen! Zwar haben die Vorbereitungen bereits in der Wintersaison angefangen, nun aber geht es in den Endspurt. Dieses Jahr werden knapp hundert Kinder und Jugendliche vom TSV Co-Dance USA (Uttwil-Sommern-Amriswil) ihren grossen Auftritt im Pentorama Amriswil haben. Die jungen Damen im Alter von 5 bis 18 Jahren freuen sich darauf, der Öffentlichkeit zu zeigen, was sie in den vergangenen Wochen und Monaten gemeinsam erarbeitet haben. Durchhaltevermögen, Disziplin und Vertrauen in die anderen Teammitglieder sind die Basis für einen gelungenen Auftritt.

Am 24. Mai um 17 Uhr heisst es mittlerweile zum achten Mal: «Co-Dance in Motion». Erstmals findet der beliebte Anlass im Pentorama Amriswil statt.

Wenn um 16.15 Uhr die Türen geöffnet werden, sind die Mädchen ganz bestimmt nicht die einzigen, die nervös sein werden. Die Trainer(innen) und viele weitere « helfende Hände » werden ihr Bestes geben, damit der Anlass ein Erfolg wird. Ab der Türöffnung werden Wienerli und Getränke zum Kauf angeboten, und wie in jedem Jahr erwartet ein verführerisches Kuchenbuffet die Besucherinnen und Besucher. Der Eintritt ist frei, Kollekte freiwillig.

Kapelle: Glocken und Turmuhr ausser Betrieb

Anfang Juni 2014 beginnt die erste Etappe der Aussenrenovierung der Kapelle Biessenhofen (Entwässerung und Aussenputz). Nach den Sommerferien folgt die zweite Etappe (Malerarbeiten).

Gleichzeitig werden auch die Turmuhr und die Glockenausrüstung einer Revision unterzogen. Das hat zur Folge, dass vom 19. Mai bis 10. August die



Turmuhr und die Glocken ausser Betrieb sind. Die Katholische Kirchgemeinde Amriswil bittet die Bevölkerung von Biessenhofen um Verständnis, dass in dieser Zeit auch bei Gottesdiensten und Todesfällen nicht geläutet werden kann.

Wer ist «Schnellster Amriswiler»?

Am Mittwoch, 21. Mai, ab 16.30 Uhr wird auf der Sportanlage Tellenfeld der «Schnellste Amriswiler» erkoren. Mitmachen können Teilnehmer jeden Alters. Anmelden kann man sich ab 16 Uhr vor Ort. Um 16.30 Uhr geht es los mit den Läufen der Kleinsten. Es folgen die weiteren Alterskategorien, ehe um 17.30 Uhr der «UBS kids cup» beginnt. Dieser besteht aus den drei Disziplinen 60-Meter-Lauf, Weitsprung und Ballwurf. Die Anmeldung hierfür erfolgt via Internet (www.ubs-kidscup.ch), Nachmeldungen vor Ort sind bis 17 Uhr möglich. Organisiert

werden die beiden Anlässe von den Amriswil Athletics. Sie betreiben auch eine kleine Festwirtschaft im Tellenfeld.

Schwimmschule Amriswil: neue Kurse

An ihrer Jahresversammlung konnte die Schwimmschule Amriswil auf ein kaltes aber sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Den Leitern ist es ein Anliegen, für die tolle Unterstützung zu danken. Die Schwimmschule Amriswil ist zuversichtlich, dass es in diesem Jahr etwas wärmer wird und hat daher auch schon alle Kurse auf der Homepage aufgeschaltet. Kursbeginn ist ab dem Pfingstmontag, 9. Juni. Die Schwimmschule freut sich auf ganz viele neue Gesichter. Wer sich anmelden möchte, kann das unter www.schwimmschule-amriswil.ch machen. Bei Fragen steht Silvia Brändle unter der Telefonnummer 071 410 01 69 zur Verfügung.

Felix Würth ist neuer SVP-Präsident

An der Spitze der SVP Amriswil kommt es zu einer Verjüngung. Der erst 32jährige Meisterlandwirt Felix Würth aus Hagenwil wurde an der Parteiversammlung am Mittwochabend als neuer Präsident gewählt. Er tritt die Nachfolge von Ralph Brunner an, der ebenso wie Monika Roth aus dem Vorstand verabschiedet wurde. Mit 14 Personen – inklusive diversen Mandatsträgern, die vom Amtes wegen Einsitz nehmen – ist der Vorstand der SVP Amriswil sehr gross. Die Versammlung hat deshalb beschlossen, für das politische Tagesgeschäft neu einen fünfköpfigen Geschäftsausschuss zu bilden. Ihm gehören neben Felix Würth auch Vize-Präsident Kurt Wick und Kantonsrätin Diana Gutjahr, eine weitere sehr junge Person, an. Komplettiert wird das Quintett durch die Routiniers Karl Spiess und Andreas Niklaus, die somit ihr Comeback im SVP-Vorstand geben.

«Sister Act» im APZ

Auf Mittwoch, 14. Mai, lädt das Alters- und Pflegezentrum Amriswil alle Interessierten zu einem Filmnachmittag in den Saal ein. Gezeigt wird der bekannte Spielfilm «Sister Act» – eine Komödie mit Whoopy Goldberg aus dem Jahr 1992. Das APZ an der Heimstrasse 15 freut sich über viele Gäste bei diesem Filmnachmittag, der von 15 Uhr bis circa 16.45 Uhr dauert. Der Eintritt ist gratis.

AUSGEHEN UND MITMACHEN

SAMSTAG, 10. MAI

Tag der offenen Tür, Kommission Natur

Energie und Umwelt, 10 bis 15 Uhr, Besichtigung Solaranlagen Egelmoosstrasse 51, Weiherhofstrasse 19 und Untere Gassenackerstrasse 17

Schnupperrnachmittag, Pfadi Amriswil, 14 bis 17 Uhr, Pfadihaus, Bahnhofstr. 3b
FC Amriswil – FC Mels, Meisterschaft 2. Liga Interregional, 16.30 Uhr, Sportplatz Tellenfeld

Nachtvolleyballturnier, SSC Audax, 17 bis 4 Uhr, Sporthalle Tellenfeld

Musikalische Unterhaltung mit Kurt Reut, ab 16.30 Uhr, Campingplatz/Strandbad Amriswil in Uttwil

Festa della Mamma / Muttertagsfest, Comitato Scuola Famiglia Amriswil, 19.30 bis 24 Uhr, katholische Unterkerche

SONNTAG, 11. MAI

Muttertagskonzert, 10 Uhr, Parkanlage des Alters- und Pflegezentrums

Konzert «50 Jahre Kirche Oberaach», 17 Uhr, Heimatchörli, Huusmusig Thalmann und Organistin Natasa Zizakov, Kirche Oberaach

DIENSTAG, 13. MAI

Fröhliches Singen im Seniorenchor Amriswil, 14 bis 15.30 Uhr, Alters- und Pflegezentrum

MITTWOCH, 14. MAI

Sister Act, Filmnachmittag, 15 Uhr, Saal des Alters- und Pflegezentrums
Musizierstunde Harfenklasse, 18.30 Uhr, Saal der Jugendmusikschule, Nordstrasse 22

Vollmondbar, ab 19 Uhr, Kulturforum

DONNERSTAG, 15. MAI

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

INSERATE AUS DER REGION

Bei Abgabe dieses Inserates 10% Rabatt bei Ihrem ersten Termin

NEU
in Amriswil
Termine nach Vereinbarung

Kosmetische Fusspflege
Romanshornstr. 22
CH-8580 Amriswil
T 044 586 25 15
info@pedibalance.ch
www.pedibalance.ch

PEDI
Balance

HIOB
INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

➤ **GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME**
für Wiederverkäufliches

➤ **RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN**
zu fairen Preisen

Brockenstube Wittenbach SG
St. Gallerstr. 1, Tel. 071 298 38 65,
www.hiob.ch, wittenbach@hiob.ch

Weitere HIOB Brockenstube
Rorschach, St. Gallerstrasse 16
Tel. 071 845 27 37

HELFFEN WO NOT IST
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

11. Mai - Blühende Geschenke von Herzen...
erhältlich bei

blumen iseli
Mart 1640 4100, 071 410 01 69
Amstutzstrasse 1, 8580 Amriswil
Telefon 071 410 12 21
www.blumen-iseli.ch

Die nächste Ausgabe von
amriswil aktuell
erscheint am Freitag, 16. Mai 2014

STADT UND LAND

«Plastik gehört nicht in den Müll»

Der **Recycling-Gedanke** beschäftigt die **Freie Gruppe Amriswil** seit ihrer Gründung vor 28 Jahren. Jetzt will die **Arbeitsgruppe Plastikrecycling** die Bevölkerung mit einem **Flyer** für das Sammeln von **Kunststoff motivieren**.

«Ratsch» – bei jedem Einkauf werden sie zuhause abgerissen: Die weissen Plastiksäcklein an der Kasse kosten schliesslich nichts. Sind die Einkäufe ausgeräumt, wandert das Säcklein in den Abfalleimer. Wohl eine der ganz wenigen, die eben diese Säcklein mehrmals verwendet, ist Verena Hefti von der Freien Gruppe Amriswil. «Ich habe schon sehr früh darauf geschaut, was ich dem Recycling zuführen kann», sagt sie. «Wertstoffe, also auch Plastik, gehören nicht einfach in den Müll. Sie sollen wiederverwertet werden.»

Österreich kennt das «Sackerl»

Mit diesen Gedanken warf Verena Hefti in der Freien Gruppe die Frage nach der Gründung einer Arbeitsgruppe Plastikrecycling auf und fand in Sandra Reinhart Unterstützung. «Ich bin vorgängig durch ein Interview mit der Österreicherin Sandra Krautwaschl auf das Thema Plastik aufmerksam geworden», sagt Sandra Reinhart. In Österreich sei es schliesslich schon seit Jahren üblich, mit dem «gelben Sackerl» Plastik zu sammeln.

Verena Hefti und Sandra Reinhart haben viel Zeit investiert, um der Wiederverwertung von Plastik nachzuspüren. «Wir wollten eine Bestandesaufnahme machen, was es hier in der Schweiz schon alles gibt.» So machte sich das Duo auf und besuchte als erstes die Firma Innorecycling in Eschlikon. «Wir waren zuerst ganz erstaunt, dass es im Thurgau eine Firma gibt, die Plastik recycelt», sagen die beiden Frauen.

Thema ist aktuell geworden

Dieser Firmenbesuch liegt nun gut ein Jahr zurück. Kurz darauf habe erfreulicherweise die Migros damit begonnen, Plastikhohlkörper zu sammeln. «Auch auf Bundesebene ist das Thema aktuell geworden», freut sich Verena Hefti. Die beiden Frauen haben sich in der Folge gefragt, wo die Abgabe von anderem Plastik



Verena Hefti und Sandra Reinhart setzen sich für Plastikrecycling ein.

möglich ist. Sie stiessen auf den Ökihof in Arth Goldau und besuchten auch diesen. Für Hefti und Reinhart war klar, dass sie dem Plastikrecycling in Amriswil weiter auf die Sprünge helfen wollen. Sie haben sich deshalb nach möglichen Abgabestellen vor Ort umgesehen. «Wir haben bei Huber Entsorgungen angefragt, was sie nehmen. Ebenso bei der Firma Brühlmann.» Als sie die Möglichkeiten in der Region zusammengetragen hatten, stand der nächste Schritt an.

Flyer liegt auf

«Was nützt uns unser Wissen, wenn wir es nicht weitergeben können», sagten sich die beiden und begannen, einen Flyer für die Bevölkerung zu kreieren. Dieser liegt jetzt druckfrisch überall dort auf, wo es Gebührensäcke zu kaufen gibt. Auf dem Flyer findet die Bevölkerung Informationen dazu, wo sie verschliessbare Plastikflaschen, beispielsweise von Milchprodukten, Waschmitteln und Shampoos zurückgeben können. Ebenfalls gibt es in Amriswil Möglichkeiten, Plastikfolien und weitere saubere Plastikabfälle abzugeben. (mus)

Sammler – zu Beginn wurden sie als Spinner bezeichnet

«Als 1986 die Freie Gruppe Amriswil gegründet wurde, haben wir jeden Monat auf dem Markt Alu und Büchsen gesammelt.» Verena Hefti erinnert sich noch, als wäre es gestern. «Damals wurden wir als Spinner bezeichnet, heute ist es für die Leute völlig normal, Aluminium und Büchsen zu sammeln.» Die Freie Gruppe Amriswil belies es nicht beim Sammeln von Aluminium und Büchsen. Jeden Monat startete sie eine zusätzliche Aktion. «Wir haben beispielsweise über die Möglichkeit informiert, wo leere Putzmittel- oder Kosmetikbehälter wieder aufgefüllt werden können.» (mus)

NEUZUZÜGERAPÉRO

Viel Verkehr? – eine Frage des Blickwinkels

Rund 70 Neo-Amriswiler folgten am Dienstag der Einladung der Stadt zum Neuzuzügerapéro. Sie erfuhren dabei mehr über ihren neuen Wohnort sowie über die Kirchen und Schulen von Amriswil und erhielten ausserdem tolle Willkommensgeschenke der Fachgeschäfte. Wer wollte, konnte mit Vertretern der Stadt oder anderen Neuzuzügern ins Gespräch kommen. Die Zuzugsgründe reichen von Beruf bis Liebe. Und auch die Zuzugsorte könnten verschiedener nicht sein: Eine Frau lebte zuletzt in Afrika, eine andere in Berlin. Zum Thema Verkehr in Amriswil meinte Letztere, die Weinfelderstrasse wirke auf sie wie eine Nebenstrasse. Das Verkehrsaufkommen hier empfinde sie als sehr angenehm.

Nebst der Möglichkeit, sich am Buffet zu verpflegen, konnten die Neuzuzüger auch das Ortsmuseum besichtigen und in die Vergangenheit ihres neuen Wohnorts eintauchen.



Bild: Andreas Müller

EINWEIHUNGSFEST BAHNHOFSTRASSE

Standorte zugeteilt – Flyer online

Fast 50 Vereine sowie rund 40 Gewerbebetriebe/Ladengeschäfte der Bahnhofstrasse haben sich für das Einweihungsfest vom 5. Juli angemeldet. Sie bieten Attraktionen oder sind mit Ständen auf der Bahnhofstrasse präsent.

Das Organisationskomitee hat bei der Standortzuteilung versucht, so viele Teilnehmer-Wünsche wie möglich zu berücksichtigen und eine gute Mischung zu erreichen. Auf einem Flyer, der ab sofort unter www.amriswil.ch abrufbar ist, sind die zugeteilten Standorte zwischen Marktplatz und Poststrasse ersichtlich.

Innerhalb der nächsten Tage erhalten die teilnehmenden Vereine (beziehungsweise Gewerbebetriebe und Ladengeschäfte) einen Brief mit weiterführenden Informationen zum Einweihungsfest Bahnhofstrasse.

Filmprogramm Kino Roxy Romanshorn

SUPERCONDRIAQUE – Super-Hypochonder

Freitag, 9. Mai, um 20:15 Uhr
Samstag, 17. Mai, um 20:15 Uhr
von Dany Boon, mit Dany Boon und Kad Merad | Frankreich 2013 | Originalversion, deutsche Untertitel | ab 6 (10) Jahren | 107 Minuten

DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND – listig und dynamisch

Samstag, 10. Mai, um 20:15 Uhr
von Felix Herngren, mit Robert Gustafsson | Schweden 2013 | Deutsch | ab 12 Jahren | 114 Minuten

IDA – Reise ins Innenleben

Dienstag, 13. Mai, um 20:15 Uhr
Mittwoch, 21. Mai, um 20:15 Uhr
von Pawel Pawlikowski, mit Agata Kulesza | Polen 2013 | Originalversion, deutsche/französische Untertitel | ab 12 Jahren | 80 Minuten

RIO 2 – Dschungelfieber

Mittwoch, 14. Mai, um 15:00 Uhr
Sonntag, 18. Mai, um 15:00 Uhr
von Carlos Saldanha | Animation in 2D | USA 2014 | Deutsch | ab 6 Jahren | 101 Minuten

PELO MALO – Bad Hair

Mittwoch, 14. Mai, um 20:15 Uhr
von Mariana Rondón, mit Samuel Lange und Samantha Castillo | Venezuela 2014 | Originalversion, deutsche/französische Untertitel | ab 12 (14) Jahren | 93 Minuten

FLAMMENDES INFERNO – höllisches Feuer im Wolkenkratzer

Der Beitrag des Kinos Roxy zum Feuerwehrfest «Feuer und Wasser 2014»
Donnerstag, 15. Mai, um 20:15 Uhr
von John Guillermin mit Steve McQueen, Paul Newman und Faye Dunaway | USA 1974 | Deutsch | ab 16 | 165 Minuten

YVES SAINT LAURENT – revolutionärer und genialer Modeschöpfer

Freitag, 16. Mai, um 20:15 Uhr
Samstag, 24. Mai, um 20:15 Uhr
von Jilili Lespert, mit Pierre Niney und Guillaume Gallienne | Frankreich 2014 | Originalversion, deutsche Untertitel | ab 14 (16) Jahren | 101 Minuten | Eröffnungsfilm Panorama Special der Internationalen Filmfestspiele von Berlin 2014

Kino Roxy
Salmisacherstrasse 1
8590 Romanshorn

071 463 10 63
www.kino-roxy.ch



KULTUR

«Ich stürzte fast im Oberfeld aus einem...»

«In Amriswil gibt es ausser Munis auch...» oder «Auf keinen Fall wollte ich in Amriswil wohnen, bin aber...» sind nur ein Teil der Zitate, die ab **Donnerstag, 15. Mai, an der Bahnhofstrasse** vollständig zu lesen sind. Die Zitate stammen von Amriswilerinnen und Amriswilern und sind ein Teil des neusten **ToMA-Projekts**.

Da, wo seit Anfang Woche das «ToMA – Taxi of Modern Art» steht, wird nächste Woche ein Poesie-Apparat aufgestellt. Ab Donnerstag sind dann jeden zweiten oder dritten Tag an der Bahnhofstrasse (Nrn. 13/15) Sätze oder Zitate von rund 70 Amriswiler Sprücheklopfern, Zitate-Lieferanten oder Autoren zu lesen. «Wir wurden überhäuft mit guten Vorschlägen», sagt ToMA-Projektleiter Hanswalter Graf. Er und zwei Vertreter der Kulturkommission mussten eine Auswahl treffen. «Hätten wir alle eingereichten Zitate für dieses Projekt verwendet, dann würde diese Aktion länger als ein Jahr dauern», erklärt die Amriswiler Kulturkommissionspräsidentin Madeleine Rickenbach. Der Poesie-Apparat steht bis Mitte November an der Bahn-



hofstrasse und soll die Passantinnen und Passanten zum Nachdenken, Schmunzeln und Diskutieren anregen.

Als Künstler Hanswalter Graf von der Kulturkommission den Auftrag für diese Aktion erhielt, erhoffte er sich rund 50 Zitate von Amriswilerinnen und Amriswilern. Neben einem öffentlichen Aufruf, wurden auch Vereine angefragt, ob sie bei dieser Aktion mitmachen wollten. Die Resonanz war sehr gut. Ob Pfadi, Sportler oder Sängerinnen und Sänger, Hanswalter Graf erntete über 200 Sätze.

77 davon werden nun während einem halben Jahr der Öffentlichkeit präsentiert.

Das Taxi selbst ist kein Kunstwerk

Um auf die Aktion aufmerksam zu machen, hat die Kulturkommission das gelbe ToMA-Taxi auf einen Parkplatz an der Bahnhofstrasse gestellt. «Das Taxi ist so quasi ein Firmenschild und zeigt, wo die nächste Kunstaktion im Rahmen des Projekts «Taxi of Modern Art» stattfindet», erklärt Hanswalter Graf im Wissen, dass viele immer noch

meinen, das gelbe Auto sei die eigentliche Kunst. «Das Taxi fällt auf. Und um auf etwas aufmerksam zu machen, muss man auffallen.» Das Taxi steht noch bis Mitte nächste Woche vor der Post. (AM)

Einweihung mit Apéro

Die Einweihung des Poesie-Apparats erfolgt am Donnerstag, 15. Mai, um 18.30 Uhr an der Bahnhofstrasse 13/15. Der Anlass wird musikalisch umrahmt. Kulturkommissionspräsidentin Madeleine Rickenbach und ToMA-Projektleiter Hanswalter Graf erläutern das Projekt. Die Stadt offeriert einen Apéro.

STADT UND LAND

Gratulation

In den nächsten Tagen dürfen Geburtstag feiern:

9. Mai: Paul Morgenthaler-Suete, 85 Jahre, Käsestrasse 36, Schorschwil
11. Mai: Dora Reinhart-Müller, 80 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, Heimstrasse 15, Amriswil

Herzliche Gratulation und alles Gute!

Jubiläumskonzert in der Kirche Oberaach

Aus Anlass des 50-Jahr-Jubiläums der Kirche Oberaach findet am Sonntag, 11. Mai, um 17 Uhr ein vielfältiges Konzert statt. Das Jubiläumskonzert gestalten gemeinsam das Heimatchörl Amriswil (Bild) unter Leitung von Irma Haag, die Huusmusik



Thalmann aus Niederaach und Nataša Žižakov, Organistin der evangelischen Kirchengemeinde.

In der Kirche Oberaach wird ein sehr fröhliches, festliches und teilweise volkstümliches Programm angeboten. Ein Höhepunkt bildet das Musikstück von Daniel Zeiter aus Muolen. Er verarbeitete im Werk «Roots of Liberty» verschiedene Melodien aus der Ostschweiz. Das Thurgauerlied in einer witzig swingenden Version, das St. Galler Lied und das traditionelle «Gang rüef dä Bruunä». Dieses Stück wurde speziell für die Liberty Brass Band Junior Ostschweiz zum zehnjährigen Bestehen komponiert. Rolf Thalmann bearbeitete das Werk speziell für diesen Anlass für die Huusmusik Thalmann. Weiter werden im Programm sowohl barocke als auch zeitgenössische Musikstücke aufgeführt, be-

reichert durch schweizerische Tänze für Orgel, virtuos gespielt von der Organistin Nataša Žižakov. Naturverbundene, andächtige Jodelklänge runden dieses festliche Konzert ab.

Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich mitreissen lassen von der Vielfalt der musikalischen Lebensfreude an diesem Gemeinde-Festtag! Der Eintritt ist gratis.

Zweites Firmen-Jassturnier

Am Samstagmorgen, 17. Mai, findet das zweite Amriswiler Firmen-Jassturnier statt. Im Restaurant Bären messen sich Inhaber/innen oder Mitarbeitende von verschiedenen Firmen, Vereine, öffentliche Verwaltungen oder Parteien an einem spannenden Jassturnier. Das Besondere: Die Spielkarten stammen aus der Kreation der Grob Druck AG. Ansprechende Preise sind zu gewinnen. So locken zum Beispiel dem Gewinner beziehungsweise der Gewinnerin hundert Set Jasskarten mit der gewünschten individuellen Firmenwerbung auf der Kartenrückseite. Anmeldetalons gibt es beim Veranstalter, der Grob Druck AG, Bahnhofstrasse 11, 8580 Amriswil, info@grobdruk.ch, 071 414 14 64.

Erneuter Medailensegen für Korbballjugend

Gold und Bronze bei den Mädchen bzw. Knaben U16, Silber bei den Knaben U14 und einen fünften Platz bei den Mädchen U14 holten sich die Korbballerinnen und Korbballer von Oberaach bei den Jugendkreismeisterschaften Oberthurgau.

Man durfte gespannt sein, wie sich das neuformierte Oberaacher U16-Mädchen-Team – ergänzt mit Sulgerinnen und Neo-Korbballerinnen – an seinem ersten Ernstkampf präsentieren würde. Mit dem Kreismeistertitel hatte zu Beginn des Morgens sicherlich niemand gerechnet. Doch die Oberaacherinnen überraschten, zogen in den Final ein und besiegten dort Zihlschlacht wie schon in der Vorrunde dank viel Einsatz, cleveren Spiel und auch dem nötigen Glück 1:0. Die Goldmedaille konnte bejubelt und gefeiert werden.

Auch die Oberaacher Knaben U14 zeigten eine souveräne Leistung. Im Halbfinal besiegten sie Bi-

schofszell 1 gleich mit 9:0. Erst im Final mussten sie die ersten Gegentreffer des Tages hinnehmen. Nach einem 2:2 kam es zur Verlängerung und anschliessend zum Penaltyschiessen, welches sehr unglücklich zu Ungunsten der Oberaacher ausfiel. Nach kurzer Enttäuschung war die Freude über Silber aber schnell zu spüren.

Auch bei den U14-Korbballerinnen standen einige auf dem Feld, die noch nicht allzu lange im Korbballsport aktiv sind. Doch auch hier trug das wöchentliche Jugendkorbball-Trainingsangebot von Oberaach seine Früchte. Mit einem 2:1-Sieg im Platzierungsspiel um Rang 5 und 6 gegen Bischofszell ergatterte man sich den letzten Qualifikationsplatz für die Thurgauer Meisterschaften.

Die Knaben U16 schliesslich erreichten den kleinen Final, wo sie sich mit einem 4:2-Sieg gegen Eggethof für die unglückliche 0:1-Niederlage aus der Vorrunde revanchieren konnten. Mit dieser Bronzemedaille war der Oberaacher Medailensatz an den Jugendkreismeisterschaften komplett.

Alle vier Oberaacher Teams konnten sich mit diesen Resultaten für den kantonalen Jugendfinalsiegtag vom 11. Mai in Erlen qualifizieren, wo sie sich dann auch gegen die Qualifizierten aus den Kreisen Hinterthurgau und Seerücken beweisen wollen.

Duo Lapsus am 17. Mai im Kulturforum

«Klaut» ist das fünfte abendfüllende Programm von Lapsus (Bild). Das Duo spielt diesmal noch verblüffender mit den Mitteln von Multimedia, was perfekt zum Thema passt: Die Welt ist voll Plagöris und Plagiats. Sie ist am Ende eine einzige Cloud, in der jede Idee für alle frei verfügbar ist – das nennt man dann eben «Klaut». Die Protagonisten Theo Hitzig



und Bruno finden Zugang zu den virtuellen Ideenfabriken der besten Schweizer Komiker und präsentieren noch nie Gesehenes. Sie kuppeln ehrlich ab, sind dabei aber höchst authentisch.

Lapsus, bestehend aus den beiden Plus-Vierzigern Christian Höhener und Peter Winkler-Payot, ist am Samstag, 17. Mai, um 20.15 Uhr im Kulturforum Amriswil zu erleben. Der Vorverkauf läuft über die TKB Amriswil (Tel. 071 414 22 19), das Bistro Caratone (071 410 10 91) oder via tickets@kulturforum-amriswil.ch.

Tennis schnuppern in der Breitenaaach

Der Tennisclub Amriswil bietet für alle Tennis-Interessierten ab 16 Jahren einen Schnupperkurs an. Dieser findet von 13. Mai bis 3. Juni jeweils dienstags von 19 bis 20.30 Uhr in der Anlage Breitenaaach statt. Wer mitmachen möchte, kann sich am 13. Mai um 18.15 Uhr (bei jeder Witterung) im Clubhaus Breitenaaach einschreiben. Der Unkostenbeitrag für den ganzen Kurs beträgt 50 Franken. Tennisbälle und Schläger werden zur Verfügung gestellt.

Muttertagskonzert mit der Stadtharmonie

Die Stadtharmonie Amriswil spielt am Muttertag (übermorgen Sonntag) ab 10.30 Uhr im Park des Alters- und Pflegezentrums Amriswil zum Muttertagskonzert auf. Die Musiker werden die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegezentrums, die Mieterinnen und Mieter der Alterswohnungen, Angehörige und Gäste mit fröhlichen Melodien erfreuen. Das Konzert ist öffentlich, Gäste sind herzlich willkommen! (Bei schlechter Witterung findet das Konzert im Saal statt.)

Zwei Neue in der Kirchenvorsteherchaft

An der Versammlung von Katholisch-Amriswil fand die Wahl der Kirchenvorsteherchaft statt. Präsident Hans Diezi, Pflegerin Astrid Hofer, Daniela Friederich und Urs Hungerbühler wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neu in die Behörde gewählt wurden Ladina Rhyn und Maria Todorovicova. Sie ersetzen die zurückgetretenen Brigitte Svec und Eveline Lorandi.

Thurgau



Verkehrsordnung

Reg.-Nr. 2014/046/TBA

Gemeinde, Ort: Amriswil
 Strasse, Weg: Tellstrasse / Kirchstrasse
 Stadt Amriswil,
 Antragsteller: Verkehrskommission
 Anordnung: Vortrittsregelung mit
 Signalisation Stop

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet: Die Signale 3.01 «Stop» und die entsprechenden Bodenmarkierungen werden gemäss Antrag / Situationsplan vom 2. April 2014 genehmigt.

Der Situationsplan kann bei der Stadt Amriswil eingesehen werden.

Rechtsmittel: Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, Beschwerde geführt werden. Diese hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Sie ist im Doppel unter Beilage des angefochtenen Entscheides einzureichen.

Frauenfeld, 9. Mai 2014

Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau

Stadt Amriswil



Baugesuch

Beim Stadtrat ist folgendes Baugesuch eingereicht worden:

Bauherrschaft: Reto und Miriam Uebelhart, Weidwiesenweg 11, 8580 Amriswil

Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus mit Carport

Bauparzelle: 897 / Bachstrasse, Amriswil

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.

Auflagefrist: 9. Mai bis 28. Mai 2014

Bauverwaltung, 071 414 11 12

STRANDBAD/CAMPINGPLATZ



Bilder: Roger Häni

«Amriswil am See» hat geöffnet

Morgen Samstag findet im Strandbad/Campingplatz Amriswil der Begrüssungsapéro für Dauermieter statt. Die Saison läuft allerdings bereits seit Anfang April.

beim Restaurant Strandbad. Mit einer frühlingshaften Menükarte hat das Restaurant Strandbad Anfang April den Saisonbetrieb aufgenommen. Seit 1. Mai ist es täglich geöffnet – jeweils von 9 Uhr bis Feierabend.

Zum Baden im Bodensee ist es den allermeisten noch zu kalt. Immerhin haben seit der Eröffnung am 1. April an schönen Tagen einige Camper den Weg ins Amriswiler Strandbad/Campingplatz in Uttwil gefunden. Für den weiteren Verlauf der Saison erhofft sich Platzwart Christian Bücheli allerdings einen deutlich grösseren Andrang. «Es ist alles bereit», sagt er.

Morgen Samstagnachmittag ab 16.30 Uhr findet der offizielle Begrüssungsapéro für die rund 120 Dauermieter des Campingplatzes statt. Ebenfalls ab 16.30 Uhr sorgt Alleinunterhalter Kurt Reut für öffentliche musikalische Unterhaltung



Bis zu 55 Touristenplätze

Der familienfreundliche Campingplatz im Besitz der Stadt Amriswil direkt am Bodensee wurde erst vor kurzem umfassend saniert. Er verfügt über bis zu 55 Touristenplätze für Wohnwagen und Zelte und ist ein schöner Erholungsort für jung und alt. Kontaktperson vor Ort ist Platzwart Christian Bücheli (Tel. 071 463 47 73, 079 625 35 68). Wer sich für einen Dauermieterplatz interessiert, kann sich an Andreas Fässler von der Stadtverwaltung Amriswil (Tel. 071 414 12 18) wenden. Es besteht eine Warteliste. (RH)

Impressum: Herausgeberin: Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil, Telefon 071 414 11 11; Redaktion und Layout: Roger Häni, redaktion@amriswil.ch; Gestaltungskonzept: Quellgebiet AG, Fürstentlandstr. 122, 9001 St. Gallen, Tel. 071 221 00 21.

AUS DEM STADTHAUS

Der Stadtrat hat...

...am **6. Mai 2014** unter anderem:

- sich nach Ablauf der Versuchsfrist für eine unbefristete Mitgliedschaft im Hagelabwehrverband Ostschweiz ausgesprochen

- einer ab 1. August 2014 zur Anwendung gelangenden Regelung des Vereins Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau zugestimmt; die Regelung kommt bei der Tarifeinteilung von quellenbesteuerten Personen zur Anwendung
- die Wahlvorschläge des kantonalen Departements für Justiz und Sicherheit für die Nachfolge von Claudia Reber und Susanne Wild als Mitglieder der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB in Arbon zustimmend zur Kenntnis genommen
- die Bauabrechnung der Spange Hölzli (Neustudenstrasse) genehmigt; die Gesamtbaukosten betragen 2,635 Millionen Franken, der Amriswiler Anteil beläuft sich auf 681 771 Franken

- dem Gestaltungsplan Hölzli mit fünf Gebäudekörpern zugestimmt; alle drei Einsprachen, die während der Auflagefrist eingingen, konnten durch Rückzug erledigt werden; Teile der Fusswegverbindung werden neu angeordnet
- sich über die geplanten Änderungen der Erschliessung des Einkaufszentrums Amriville mit Nutzung des öffentlichen Grundes informieren lassen; die Stellungnahme des Stadtrats zur Anfrage der Hess Investment AG fällt grundsätzlich positiv aus

Er hat ausserdem folgende Baubewilligungen erteilt:

- Fortimo Invest AG, Rorschacherstrasse 302, 9016 St. Gallen: Abbruch von zwei Wohnhäu-

sern mit Ökonomiebereich, Weinfelderstrasse 112/114, Amriswil

- Brauerei Schützengarten AG, St. Jakob Strasse 37, 9004 St. Gallen: Reklameanlagen, Arbonerstrasse 46, Amriswil

- Reto Schweizer und Marcel Schweizer, Radmühlestrasse 18, 8580 Amriswil: Sanierung Remise, Radmühlestrasse 18, Amriswil

Schwimmkurse für Frauen

Die Integrationsstelle der Stadt Amriswil bietet erneut Schwimmkurse für Frauen an. Ab Ende Mai bringt Marianne Häberli, Schwimmlehrerin beim Schwimmclub Romanshorn und selber ehemalige Migrantin, den Frauen (Anfängerinnen) im Hallenbad der Bildungsstätte Sommeri das Schwimmen bei. Durch die von Marianne Häberli im Ausland gewonnenen Er-

fahrungen versteht sie die Hemmungen sehr gut, welche Frauen aus anderen Kulturkreisen haben können. Sie respektiert und berücksichtigt diese im Schwimmkurs.

An diesen Kursen sind jedoch alle Frauen willkommen, egal welcher Nationalität sie angehören. Das Projekt wird vom kantonalen Aktionsprogramm «Thurgau bewegt» unterstützt.

Es finden zwei Kurse statt: Der eine ab 27. Mai jeweils dienstags um 13.30 Uhr, der andere ab 5. Juni jeweils donnerstags um 9.05 Uhr. Eine Kurseinheit beinhaltet fünf Doppelkurse. Pro Kurs können maximal sechs Frauen teilnehmen. Die Kurskosten betragen 200 Franken. Anmeldung bitte bis 20. Mai an Integrationsstelle Amriswil, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil, integrationsstelle@amriswil.ch.

AMRISWIL LEBEN MIT KULTUR



TRADITION Muttertagskonzert
So, 11. Mai, 10 Uhr, APZ-Park

FESTKONZERT 50 Jahre Kirche Oberaach

So, 11. Mai, 17 Uhr, Kirche Oberaach
Das Heimatchöri, die Huusmusig Thalmann und die Organistin Nataša Žižakov gestalten ein Jubiläumskonzert.

TREFF Fröhliches Singen

Di, 13. Mai, 14 bis 15.30 Uhr, APZ
Zusammen mit Irène Manz-Pomey und dem Seniorechor Amriswil singen.

FILM Sister Act

Mi, 14. Mai, 15 Uhr, APZ-Saal

TREFF vollmondBAR

Mi, 14. Mai, 19 Uhr, Kulturforum

EINWEIHUNG Poesie-Apparat

Do, 15. Mai, 18.30 Uhr, Bahnhofstrasse 13 bis 15
Ab Mitte Mai sind an der Bahnhofstrasse kurze Zitate von über 70 Amriswilerinnen und Amriswilern zu lesen. Jeden zweiten oder dritten Tag wechselt der Poesie-Apparat den Satz aus. Die Aktion läuft bis Mitte November. An der Einweihungsfeier offeriert die Stadt Amriswil einen Apéro. Der Anlass wird musikalisch umrahmt. Ein Projekt von ToMA – Taxi of Modern Art.

COMEDY Lapsus

Sa, 17. Mai, 20.15 Uhr, Kulturforum
«Klaut» ist nur der Titel für das fünfte abendfüllende Programm von Lapsus. Alles andere ist echt von Theo Hitzig und Bruno: urkomisch, raffiniert, rasant, verspielt und einfach lustig...

TREFF BabySong

Mi, 21. Mai, 9.30 Uhr, Heilsarmee
Do, 22. Mai, 9 Uhr und 10.30 Uhr, Heilsarmee
Eltern singen mit ihren Kindern bis 4 Jahre.

LESUNG Frühlings-Neuheiten

Do, 22. Mai, 19 Uhr, Bibliothek
In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Nagel werden die neusten Bücher vorgestellt.

Weitere
Infos unter:
amriswil.ch

Kultursponsoren:



Ausbau Niederaach–Oberaach

Am kommenden Montag, 12. Mai, starten die Strassenbauarbeiten an der K133 von Niederaach bis Oberaach (mit Fuss- und Radweg). Die Verkehrsführung erfolgt mit Lichtsignal und unter zeitweiser Vollsperrung. Es ist mit einer Bauzeit bis Mai 2015 zu rechnen.

Das Projekt des Kantons umfasst die Sanierung (Vollausbau/Belagsersatz) der Strasse zwischen Niederaach und Oberaach und der Strasse Richtung Sommeri bis zum Dorfausgang Niederaach. «Die bestehenden Strassenabschnitte präsentieren sich heute in einem sehr schlechten Zustand und müssen teilweise komplett- beziehungsweise teilerneuert werden», teilt das kantonale Tiefbauamt mit. Neu werden die Strassenabschnitte auf eine Breite von 6 Meter ausgebaut. Im Bereich Niederaach (Strasse Amriswil–Niederaach) wird ein südseitiges, eineinhalb Meter breites Trottoir erstellt. Zwischen den Ortsteilen Niederaach und Oberaach gibt es einen neuen, zweieinhalb Meter breiten Fuss- und Radweg.

Gleichzeitig und koordiniert mit den umfangreichen Strassenbauarbeiten werden verschiedene Werkleitungen der Technischen Betriebe Amriswil und anderer Versorger neu ausgebaut beziehungsweise saniert. Für die Werkleitungsausbauten verantwortlich sind die Technischen Betriebe Amriswil und die Swisscom.

Enge Platzverhältnisse im Dorfkern

Alle Bauarbeiten werden im Normalfall unter Verkehr mit einer Lichtsignalregelung ausgeführt. Im Dorfkern von Niederaach finden die Bauarbeiten etappenweise unter Vollsperrung der Fahrbahnen statt. Dies wegen der engen Platzverhältnisse. Entsprechende Umleitungen des Verkehrs werden signalisiert. Ebenfalls gekennzeichnet wird die provisorische Verlegung der AOT-Bushaltestelle in Niederaach.

Der bestehende Fussweg zwischen Niederaach und Oberaach wird im Baustellenbereich jeweils provisorisch verlegt und abgesperrt. Die Nutzung desselben ist immer gewährleistet. Das kantonale Tiefbauamt bittet um Beachtung der entsprechenden Signalisation. «Auch bitten wir alle Verkehrsteilnehmer, den engen Verhältnissen im Baustellenbereich Rechnung zu tragen und mit der nötigen Um- und Rücksicht die Baustelle zu befahren», schreibt das Tiefbauamt weiter. «Alle Baubeteiligten werden bemüht sein, Behinderungen möglichst kurz zu halten. Ein gegenseitiges Gespräch zur rechten Zeit erspart viel Ärger!»

Während der Bauausführung sind die Zufahrten und Zugänge zu den einzelnen Liegenschaften normalerweise gewährleistet. Unumgängliche Erschwernisse werden die Bauleitung beziehungsweise die Bauunternehmung vorgängig mit den Betroffenen absprechen.

Gebäude werden auf Erschütterungen überwacht

Während der gesamten Bauzeit werden alle an die Baustelle angrenzenden Liegenschaften (Gebäude) bezüglich Erschütterungen überwacht. Dies geschieht durch einen separat beauftragten Spezialisten. Bei allfälligen Vorkommnissen bittet das Tiefbauamt, sich mit der örtlichen Bauleitung in Verbindung zu setzen. Für die Ausführung der gesamten Arbeiten wird – bei normaler Witterung – mit einer Bauzeit von Mai 2014 bis Mai 2015 gerechnet. Die Deckbelags- und Fertigstellungsarbeiten erfolgen im Sommer 2015 oder 2016.

Das Kantonale Tiefbauamt, die Stadt Amriswil und die Technischen Betriebe Amriswil bitten die Anwohner und alle Verkehrsteilnehmer im Voraus um Verständnis für die mit den Baumassnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten.

Energiestadt Amriswil
Leben mit Kultur

Was halten Sie von der Idee der 2000-Watt-Gesellschaft? Ist sie erreichbar oder eine Utopie?



«Die Frage nach der Erreichbarkeit ist zweitrangig. Wir kommen ganz einfach nicht darum herum, unseren Energie- und Ressourcenkonsum zu reduzieren – weltweit, schweizweit ebenso wie kommunal. Dafür müssen Anreize geschaffen werden, zum Beispiel über Bonusmodelle bei den Stromtarifen. Wer Strom gegenüber dem Vorjahr einspart, wird mit einem Rabatt belohnt.»

Die 2000-Watt-Gesellschaft und ich
Diese Woche: **Joe Brägger (55)**